

# **Eingabehilfe GISPAD-Sachdatenerfassung**

## **Ackerrandstreifen - Objektklasse ARS -**

**(DV-Eingabehilfe, OSIRIS-Verfahren 112)**

**Stand: März 2019**

### **Inhalt**

EINLEITUNG.....	2
Registerblatt 1: ACKERRANDSTREIFEN.....	4
Registerblatt 2: ARTENLISTE .....	10
Registerblatt 3: LAGE / KARTIERUNG.....	14
Registerblatt 4: ZUSAMMENFASSUNG/ AUSWERTUNG .....	19

## EINLEITUNG

### Ackerrandstreifen (OSIRIS-Objektklasse ARS)

Das vorliegende Dokument soll Ihnen als Hilfestellung beim Ausfüllen der GISPAD-Eingabeformulare „Kartierung von Ackerrandstreifen“ dienen.

Die **grün** hinterlegten Felder stellen Pflichtfelder dar, deren Bearbeitung zwingend erforderlich ist.

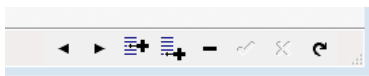
Die **blau** hinterlegten Felder stellen Pflichtfelder dar, deren Bearbeitung dann erforderlich ist, wenn bestimmte Voraussetzungen gegeben sind.

Die **hellgrau** hinterlegten Felder stehen für weitergehende freiwillige Angaben zur Verfügung.

Die **dunkelgrau** hinterlegten Felder werden automatisiert ausgefüllt.

#### Referenzlisten:

- Das Eingabefeld besitzt eine Autovervollständigung. Zum Beispiel reicht es bei der Suche nach Pflanzenarten meist aus, die ersten Buchstaben von Gattung und Art einzugeben. (z.B.I: Ce cy → Centaurea cyanus)
- Alternativ können Sie mit Hilfe der Schaltfläche an der rechten Seite ein Dropdown-Menü aufrufen, aus dem dann der passende Eintrag gewählt werden kann
- Möchten Sie einen Auswahlvorschlag übernehmen, müssen Sie diesen auch anklicken, sonst bleibt das Feld leer.
- Bei vielen Formularfeldern erfolgt die Eingabe durch Auswahl aus einer Referenzliste. Dazu stehen Ihnen oftmals sog. Kurz- und Langnamen zur Auswahl (Beispiel: Kürzel und Beschreibung zu Mengenangaben / wissenschaftlicher und deutscher Pflanzename). Um per Langname auswählen zu können, muß ein „@“ vorangestellt werden (z.B. @Kornblume). (In der Datenbank von GISPAD werden solche Einträge nicht als Klartext, sondern als „Atom-ID = einem 6stelligen Zahlencode gespeichert)
- Mit den Steuerungssymbolen am unteren rechten Rand der Maske können Sie sich innerhalb von Tabellengittern bewegen, fügen weitere Zeilen hinzu oder löschen diese wieder



(Die Steuerungssymbole)

Auf der LANUV-Homepage finden sie eine Zusammenstellung von weiteren Hinweisen zur Arbeit mit der Software GISPAD

<http://www.naturschutzinformationen-nrw.de/methoden/de/downloads>

[http://www.naturschutzinformationen-nrw.de/methoden/web/babel/media/leitfaden\\_für\\_das\\_arbeiten\\_mit\\_transaktionen\\_in\\_gp\\_20120611.pdf](http://www.naturschutzinformationen-nrw.de/methoden/web/babel/media/leitfaden_für_das_arbeiten_mit_transaktionen_in_gp_20120611.pdf)

Fragen, Hinweise und Anregungen zu dieser Arbeitshilfe werden gerne entgegengenommen unter Tel.: 02361-305-3031

oder per E-Mail: robert.jung@lanuv.nrw.de



## Registerblatt 1: ACKERRANDSTREIFEN

Ackerrandstreifen

Objektkennung	Objektbezeichnung	Lfd.Nr.Feldblock	Fläche in ha	U	Offizielle Fläche (ha)	
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
Paket-Nr. <input type="radio"/> 5000 <input type="radio"/> 5010	Grundantragsjahr	Flächenidentifikator (FLIK)	Schlag Nr.	Teilschlag	StreifenNr.	Streifenbreite (m)
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Unternehmernummer	Bewirtschafter(in)	Az. Bewilligungsbescheid				
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>				
Feldfrucht	Freitext	NSG/NSG-Puffer <input type="checkbox"/>				
<input type="text"/>	<input type="text"/>	Schutz <input type="text"/>				
Umfeld	Freitext	Bodenbeschaffenheit				
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="radio"/> sandig <input type="radio"/> tonig <input type="radio"/> kalkhaltig				
VT-Code	Pflanzengesellschaft	AusgSubstrat				
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>				
Deckungsgrad Wildkräuter	Allgemeine Bemerkungen					
<input type="radio"/> bis einschl. 30% <input type="radio"/> über 30%	<input type="text"/>					

[Ackerrandstreifen](#) / [Pflanzenliste](#) / [Lage/Kartierung](#) / [Zusammenfassung](#) / [Auswertung](#) / [P2](#)



Registerblatt 1: Ackerrandstreifen				
Feld		Inhalt	Erläuterung	Datenstruktur
1.1	<b>Objektkennung</b>	Angabe einer landesweit eindeutigen Kennziffer	<p><u>obligatorisch</u></p> <p>Die Objektkennung setzt sich zusammen aus den Angaben „ARS“, dem Kürzel des entsprechenden Kreises und einer fortlaufenden Nummer.. Alle Teile werden durch einen Bindestrich voneinander getrennt. <i>Beispiel: ARS-EU-0001</i></p> <p>GISPAD vergibt bei Anlage einer Geometrie automatisch eine Kennung. Die Kennung können Sie ändern mittels Rechtsklick auf diese im GISPAD-Fenster „Selektionsliste“. (Befehl „Kennung ändern“)</p> <p><b>Falls Sie vom LANUV Daten von Ackerrandstreifen-Kartierungen aus den Vorjahren erhalten haben, aktualisieren Sie bitte nach dem Bearbeiten des Objektes die Jahreszahl der Kennung; der restliche Teil bleibt unverändert</b> <b>Beispiel: ARS-EU-0033-2012 → ARS-EU-0033-2014</b></p>	<p>TBL: LINFOS</p> <p>FELD: KENNUNG</p> <p>(text)</p>
1.2	<b>Objektbezeichnung</b>	Angabe eines Objektnamens	<u>Fakultativ</u>	<p>TBL: LINFOS</p> <p>FELD: OBJBEZ</p> <p>(FREITEXT)</p>
1.3	<b>Lf. Nr. Feldblock</b>		<u>Fakultativ</u>	<p>TBL: VERTRNATUSCHU</p> <p>FELD: KUERZEL</p> <p>(FREITEXT)</p>
1.4	<b>Fläche in ha</b>	Digitalisierte Flächengröße in ha	<p><u>automatisierte Berechnung im GIS</u></p> <p>Flächengröße der Geometrie</p>	<p>TBL: LINFOS</p> <p>FELD: FLAECHE</p>



			(Button "U" zum Aktualisieren des Wertes, keine eigene Eingabe möglich)	(ZAHL)
<b>1.6</b>	<b>Paket-Nr.</b>	Angabe der Paket-Nummer der Fördermaßnahme im Vertragsnaturschutz	<u>obligatorisch</u> Die zwei möglichen Paketnummern für die Maßnahme Ackerrandstreifen sind <b>5000</b> und <b>5010</b> . Zu finden ist diese Nummer im Zuwendungsbescheid für die Maßnahme.	TBL: LINFOS2 FELD: PLANBEREICH (REFERENZLISTE)
<b>1.7</b>	<b>Grundantragsjahr</b>	Angabe des Grundantragsjahr	<u>obligatorisch</u> (Format YYYY) Hier wird das Jahr des ersten Vertragsabschlusses soweit bekannt, alternativ der Beginn der laufenden Fördermaßnahme eingetragen.	TBL: LINFOS FELD: EXTENSIV_SEIT (DATUM)
<b>1.8</b>	<b>Flächenidentifikator (FLIK)</b>	Angabe der FLIK-Nummer	<u>obligatorisch, wenn nicht bereits ausgefüllt</u> Die FLIK-Nummer beginnt immer mit dem vorgeblendeten Teil „DENWLI05“ gefolgt von einer achtstelligen Ziffer. Zu finden ist diese Nummer entweder in der Anlage 1 zum Bewilligungsbescheid („Einzelflächenauflistung“) oder im Flächenverzeichnis der Landwirtschaftskammer.	TBL: LINFOS FELD: EXTENSIV_SEIT (FREITEXT)
<b>1.9</b>	<b>Schlag Nr.</b>	Angabe der Schlag-Nummer	<u>obligatorisch, wenn nicht bereits ausgefüllt</u> Zu finden ist diese Nummer entweder in der Anlage 1 zum Bewilligungsbescheid („Einzelflächenauflistung“) oder im Flächenverzeichnis der Landwirtschaftskammer.	TBL: SCHLAG FELD: SCHLAGNR (ZAHL)
<b>1.10</b>	<b>Teilschlag</b>	Angabe des Teilschlags	<u>obligatorisch, wenn nicht bereits ausgefüllt</u> Zu finden ist dieser Buchstabe entweder in der Anlage 1 zum Bewilligungsbescheid („Einzelflächenauflistung“) oder im Flächenverzeichnis der Landwirtschaftskammer.	TBL: TEILSCHLAG FELD: TEILSCHLAG (FREITEXT)
<b>1.11</b>	<b>StreifenNr.</b>	Angabe der Streifen-Nummer	<u>Fakultativ</u>	TBL: TEILSCHLAG FELD: STREFENBREITE



				(FREITEXT)
1.12	<b>Streifenbreite (m)</b>	Angabe der Streifenbreite in m	<u>Fakultativ</u> (Zahl ohne Nachkommastellen) Die Eingabe sollte erfolgen, wenn es sich um eine streifenförmige Förderfläche handelt. Die Streifenbreite ist im Bewilligungsbescheid festgelegt (mind. 3 m, höchstens 12 m).	TBL: TEILSCHLAG FELD: STREFENNR (ZAHL)
1.13	<b>Unternehmernummer</b>	Angabe der Unternehmensnummer	<u>obligatorisch, wenn nicht bereits ausgefüllt</u> Diese Nummer wurde dem Bewirtschafter von der Landwirtschaftskammer zugewiesen. Zu finden ist sie entweder im Zuwendungsbescheid für die Maßnahme oder im Flächenverzeichnis der Landwirtschaftskammer.	TBL: VERTRNATUSCHU FELD: BETRIEBSNUMMER (ZAHL)
1.14	<b>Bewirtschafter(in)</b>	Angabe des Bewirtschafters / der Bewirtschafterin	<u>fakultativ</u> Hier wird der Name („Zuname, Vorname“) eingetragen.	TBL: VERTRNATUSCHU FELD: BEWIRTSCHAFTER (FREITEXT)
1.15	<b>Az. Bewilligungsbescheid</b>	Angabe der Kennung des Bewilligungsbescheides	<u>fakultativ</u> Hier wird soweit vorhanden die Kennung des Bewirtschaftungsvertrags eingetragen. Zu finden ist diese im Zuwendungsbescheid für die Maßnahme.	TBL: LINFOS FELD: BEWIRT_VERTR (FREITEXT)
1.16	<b>Feldfrucht</b>	Angabe der Feldfrucht auf dem Acker	<u>obligatorisch</u> Sollte eine Feldfrucht nicht in der Referenzliste enthalten sein, wird die übergeordnete Feldfrucht in das Eingabefeld eingetragen und die genaue Bezeichnung anschließend in das Eingabefeld Freitext (z.B. Weizen = Feldfrucht; Winterweizen = Freitext).	TBL: ZUSATZCODES FELD: ZUSATZCODE (REFERENZLISTE) FELD: BEMERKUNG (FREITEXT)
1.17	<b>Umfeld</b>	Angabe zum Umfeld	<u>fakultativ</u>	TBL: UMFELD FELD: UMFELD (REFERENZLISTE)



			Sollte das Umfeld nicht in der Referenzliste enthalten sein, wird das Eingabefeld Umfeld leer gelassen und das Umfeld in das Eingabefeld Freitext eingetragen.	FELD: BEMERKUNG (FREITEXT)
1.18	Bodenbeschaffenheit	Angabe zur Bodenbeschaffenheit	<u>fakultativ</u> Es sollte ein Mindesteintrag „sandig“, „tonig“ oder „kalkhaltig“ erfolgen. Dies kann durch „Ankreuzen“ der Auswahlbuttons geschehen. Falls Sie weitere Angaben zum Ausgangssubstrat machen möchten, können Sie über die Tabelle anfügen.	TBL: AUSGANGSSUBSTRAT FELD: AUSGSSUBSTRAT (REFERENZLISTE)
1.19	NSG/NSG-Puffer	Angabe zum NSG-Status	<u>obligatorisch</u> Hier wird angegeben, ob die Fläche in einem NSG liegt bzw. als NSG-Puffer dient oder nicht. Wenn das Feld angekreuzt wird, ist damit das Vorliegen der Förderfähigkeit (eine von drei Möglichkeiten) dokumentiert.	TBL: VERTRNATUSCHU FELD: NSG_PUFFER (JA/NEIN)
1.20	Schutz	Angabe zum Schutzstatus	<u>fakultativ</u> Falls bekannt, kann hier der Schutzstatus der Fläche eingetragen werden	TBL: SCHUTZ FELD: SCHUTZ (REFERENZLISTE)
1.21	VT-Code/ Pflanzengesellschaft	Angabe der Pflanzengesellschaft	<u>fakultativ</u> Die Eintragung kann über den Kurz- oder den Langnamen (VT-Code / Pflanzengesellschaft) erfolgen.	TBL: VEGETATIONSTYP FELD: VEGETATIONSTYP (REFERENZLISTE)
1.22	Bemerkung	Angabe wichtiger Hinweise	<u>fakultativ</u> zusätzliche Bemerkungen zum Vegetationstyp	TBL: VEGETATIONSTYP FELD: BEMERKUNG (FREITEXT)
1.23	Deckungsgrad Wildkräuter	Angabe zum Deckungsgrad	<u>obligatorisch</u> , die Eingabe erfolgt über ein Ankreuzfeld („bis einschl. 30%“ oder „über 30%“) Hier wird angegeben wie hoch der durchschnittliche Deckungsgrad von Ackerwildkräutern auf der Fläche ist. Mit einem <b>Deckungsgrad <math>\geq</math> 30%</b>	TBL: SCHICHTUNG FELD: SCHLUSSGRAD (REFERENZLISTE)





			wird das Vorliegen der Förderfähigkeit (eine von drei Möglichkeiten) dokumentiert.	
1.24	<b>Allg. Bemerkungen</b>	Angabe wichtiger Hinweise	<p><u>fakultativ</u></p> <p>Hier können vom Erfasser Hinweise zu Schwierigkeiten oder Auffälligkeiten bei der Erfassung von analogen Kartierbögen gegeben werden (z.B. Leseschwierigkeiten) sowie Hinweise für eine weitere Bearbeitung.</p> <p>Hier können auch weitere Anmerkungen erfolgen, die keinem bestimmten Erfassungsfeld zugeordnet werden können z.B. zur allgemeinen Einschätzung der Förderfähigkeit oder Entwicklung der Fläche</p> <p>Hier sollte angegeben werden, ob es eine Kombination mit Paket 5024 auf der Fläche gibt. .</p> <p>Hier können Hinweise zum Beispiel zum Zustand der Fläche, früheren Kartierergebnissen oder das Kartierergebnis beeinflussende Umstände angegeben werden.</p>	<p>TBL: LINFOS</p> <p>FELD: BEMERKUNG</p> <p>(FREITEXT)</p>



## Registerblatt 2: ARTENLISTE

Arten

Pflanzenart	dt. Name	RL	Anz.Klass	Häufigkeit

Pflanzenart	Individuen	Bed.Fläche	BlühSprosse	Ant.[%]	Anzahl abs	Status	Bemerkung

Auswertung Arten

Artenzahl  RL\_Arten

Ackerrandstreifen \ Pflanzenliste \ Lage/Kartierung \ Zusammenfassung / Auswertung / P2 /

Registerblatt 2: Artenliste				
Feld		Inhalt	Erläuterung	Datenstruktur
2.1	Pflanzenart / dt. Name	Angabe vorkommender Pflanzenarten	<u>obligatorisch</u>  (Falls mehrere Vegetationstypen angegeben wurden, ist für jeden eine eigene Liste der Pflanzenarten anzulegen.)	TBL: PFLANZENLISTE  FELD: PFLANZENART  (Referenzliste)
2.2	RL	Rote Liste-Status bei gefährdeten Pflanzenarten	Hier wird der RL-Status der jeweiligen Pflanzenart angezeigt, falls diese in der Roten Liste 2011 aufgenommen wurde.  (Da das Konzept der taxonomischen Benennungen mit Synonymarten und Subspezies sehr komplex ist, kann es vorkommen, dass der aktuelle RL-Status nicht bei allen Arten angezeigt wird)  <b>Dieser Eintrag ist nicht editierbar.</b>	(Zusatzinfo im OSIRIS-Verfahren)
<p><b>Erläuterungen zu den Häufigkeitsangaben im Rahmen der Kartierung von Ackerrandstreifen</b></p> <p><b>Die Häufigkeitsklassen werden nach der Schätzskala „Biotopkartierung NRW“ angegeben, um die Verteilung abzubilden</b></p> <p><b>Bei Rote-Liste-Arten werden immer zusätzlich die Häufigkeiten gemäß Schätzskala „Floristische Kartierung“ angegeben</b></p>				
2.3	Anz.Klass' /Häufigkeit	Angabe zur Häufigkeit der Pflanzenarten	<b><u>Obligatorisch:</u> die Häufigkeitsklassen werden <u>immer</u> angegeben, um auch die Verteilung abzubilden</b>  Aufgelistete Arten sind immer mit Häufigkeitsangaben zu versehen! Die Häufigkeitsangabe bezieht sich im Regelfall auf die Objektfläche insgesamt!  <u>Definition der Häufigkeitsklassen</u>  d = dominant, Deckungsgrad größer 25 % der Bezugsfläche	TBL: PFLANZENLISTE  FELD: ANZAHL_KLASS  (Referenzliste)



			<p>f = häufig, viele Individuen, Deckungsgrad aber kleiner 25 % der Bezugsfläche</p> <p>s = nur wenige Individuen vorhanden</p> <p><b>Sonderfälle „dl“ / „fl“:</b>                  Das "l = lokal" sagt nichts über die Häufigkeit einer Art, sondern ausschließlich über deren räumliche Verteilung in der Bezugsfläche aus. Es steht dabei für "an einigen Stellen gehäuft" und ist ausschließlich in Kombination mit d oder f möglich. Es bringt zum Ausdruck, dass die Art eben nicht mehr oder weniger gleichmäßig auf der Fläche verteilt ist, sondern geklumpt an einer oder wenigen Stellen der Bezugsfläche vorkommt. Diese Codierung sollte nur sehr zurückhaltend verwendet werden, insbesondere aber dann, wenn das geklumpete Auftreten besonders erwähnenswert ist.</p> <p><b>Sonderfall „V1 - Art vorhanden“</b>                  „V1 - Art vorhanden - ist nur zu verwenden, wenn z.B. aus jahreszeitlichen Gründen nicht anders angegeben werden kann.</p>	
2.4	<b>Individuen</b>	Angabe zur Häufigkeit der gelisteten Pflanzenarten mittels halbquantitativer Skala	<p><u>obligatorisch bei gering abundanten Arten</u>                  Bei gering abundanten Arten muss eines der drei Felder ausgefüllt werden.</p>	<p>TBL: PFLANZENLISTE                  FELD: INDIVIDUEN                  (Referenzliste)</p>
2.5	<b>Bed. Fläche</b>			<p>TBL: PFLANZENLISTE                  FELD: BEDECKTEFLAECHE                  (Referenzliste)</p>
2.6	<b>Blüh. Sprosse</b>			<p>TBL: PFLANZENLISTE                  FELD: BLÜHENDESPROSSE                  (Referenzliste)</p>
2.7	<b>%Deckung</b>	Schätzung der Deckungen durch die Art in %	<p><u>obligatorisch bei Arten mit höherer Abundanz:</u>                  bis 50% in 5% - Schritten und über 50 % in 10%- Schritten</p>	<p>TBL: PFLANZENLISTE                  FELD: BLÜHENDESPROSSE</p>



				(Referenzliste)
2.8	Anzahl_abs	Anzahl der Exemplare einer Pflanzenart	<u>obligatorisch</u> bei RL-Arten Hier wird für gefährdete Arten (RL-Liste) die Anzahl der Exemplare eingetragen (Alternativ zu einer Angabe bei „Individuen“, Bedeckte Fläche“ oder „Blühende Sprosse“)	TBL: PFLANZENLISTE FELD: WUCHSSTELLEN  (Zahl)
2.9	Status	Angabe zum Status der Pflanzenart	<u>fakultativ</u> , Status der Pflanzenart nach Referenzliste „Florenkartierung“ z.B., „angesalbt“, „unbeständig“ etc.	TBL: PFLANZENLISTE FELD: STATUS  (REFERENZLISTE)
2.10	Bemerkung	Angabe sonstiger Bemerkungen	<u>Fakultativ</u> Hier können Hinweise zu den Pflanzenfunden, zur Häufigkeit oder zum Erfassungsnamen gegeben werden. Z.B. sollten Hinweise gegeben werden, wenn Pflanzenarten ausgesät wurden.	TBL: PFLANZENLISTE FELD: BEMERKUNG  (FREITEXT)
2.11	Artenzahl	Angabe der Gesamt-Artenzahl	<u>obligatorisch</u> , die Eingabe erfolgt direkt im Eingabefeld (Zahl) Hier wird die Anzahl aller vorgefundenen Pflanzenarten eingetragen.	TBL: LINFOS2 FELD: ARTENZAHL  (ZAHL)
2.12	RL_Arten	Angabe der Anzahl RL-Arten	<u>obligatorisch</u> , (Zahl) Hier wird die Anzahl der erfassten RL-Arten eingetragen. Diese sind auf dem Erfassungsbogen durch den RL-Status in der Spalte RL angegeben.	TBL: VERTRNATUSCHU FELD: RL_ARTEN  (ZAHL)

### Registerblatt 3: LAGE / KARTIERUNG

Lage / Kartierung

Bearbeitende Institution		Bemerkung

UTM North	TK25	Q	Q 1/4

UTM East	

Höhe über NN	
min	max

PhotoID	Hauptphoto	Bemerkung

Foto bearbeiten

Arbeitsschritt	Datum	Bemerkung

NHE-Nr.	Naturräumliche Haupteinheit	Großlandschaft

Kreis	Gemeinde	Ortsteil

Gemarkung	Flur	Flurstück

[Ackerrandstreifen](#) / 
 [Pflanzenliste](#) / 
 [Lage/Kartierung](#) / 
 [Zusammenfassung](#) / 
 [Auswertung](#) / 
 [P2](#)

Registerblatt 3: LAGE / KARTIERUNG				
Feld	Inhalt	Erläuterung	Datenstruktur	
3.1	<b>Bearbeitende Institution</b>	Angabe über die Bearbeitende Institution	<p><u>obligatorisch</u>,</p> <p>Hier wird angegeben, welche Institution die Bearbeitung durchgeführt hat, z.B. „Kartier-/Planungsbüro“ oder „Biologische Station“.</p> <p><b>Eintragungen aus vorangegangenen Kartierungen sind beizubehalten!</b></p> <p>Es wird bei jeder neuen Erfassung eine weitere Zeile ergänzt. Über die Steuerungssymbole am unteren rechten Rand der Maske können neue Zeilen eingefügt werden. Durch diese Chronologie der Kartierung ist erkennbar, wenn es zu der Fläche ältere Datensätze gibt, die im LANUV archiviert sind.</p>	<p>TBL: ADRESSROLLE</p> <p>FELD: ADRESSROLLE</p> <p>(REFERENZLISTE)</p>
3.2	<b>Bearbeiter(in)</b>	Angaben über den Bearbeiter/die Bearbeiterin	<p><u>obligatorisch</u>,</p> <p>“ getätigten Eingabe.</p> <p>Angabe des Bearbeiters/ der Bearbeiterin. Tragen Sie z.B. den Namen des Büros ein und in Klammern Vor- und Zuname des Kartierers:</p> <p><i>Beispiel: Büro Baum &amp; Strauch (Bodewitz, K.)</i></p> <p><b>! Wichtig: Achten Sie bitte auf eine einheitliche Schreibweise!</b></p> <p>Eintragungen aus vorangegangenen Kartierungen sind beizubehalten!</p> <p>Es wird bei jedem neuen Kartier- bzw. Bearbeitungsdurchgang eine weitere Zeile ergänzt. Durch diese Chronologie der Kartierung ist erkennbar, wenn es zu der Fläche weitere ältere Datensätze gibt, die im LANUV archiviert sind.</p>	<p>TBL: ADRESSE</p> <p>FELD: ADRESSE</p> <p>(FREITEXT)</p> <p>Diese Einträge sind abhängig von Einträgen im Feld „Bearbeitende Institution“</p>
3.3	<b>Arbeitsschritt</b>	Angabe des Arbeitsschrittes in dessen Zuge der Datensatz bearbeitet wurde	<p><u>obligatorisch</u></p> <p>Hier wird angegeben, um welchen Arbeitsschritt es sich im Zuge der Bearbeitung handelt. Es besteht die Möglichkeit zwischen den Begriffen „Erstkartierung“ und „Folgekartierung“ zu wählen.</p> <p><b>Eintragungen aus vorangegangenen Kartierungen sind beizubehalten!</b></p> <p>Es wird bei jedem neuen Kartier- bzw. Bearbeitungsdurchgang eine weitere Zeile ergänzt. Durch diese Chronologie der Kartierung ist erkennbar, wenn es zu der Fläche weitere ältere Datensätze gibt, die im LANUV archiviert sind</p>	<p>TBL: TERMIN</p> <p>FELD: TERMINART</p> <p>(REFERENZLISTE)</p> <p>Diese Einträge ist abhängig von Einträgen in Feld „Bearbeiter(in)“</p>



<b>3.4</b>	<b>Datum</b>	Angabe des Datums der Erfassung	<u>obligatorisch</u> Hier wird das Datum (Format DD.MM.YYYY) des angegebenen Arbeitsschrittes eingetragen.	TBL: TERMIN  FELD: K_TERMIN  (DATUM)  Diese Einträge ist abhängig von Einträgen in Feld „Bearbeiter(in)“
<b>3.5</b>	<b>TK25/ Q/ Q 1/4</b>	Angabe der TK25-Blätter/ Quadranten/ Viertelquadranten	<u>automatisiert</u> durch Verarbeitung auf der OSIRIS Datenbank	TBL: TK25  FELD: TK25  FELD: Q  FELD: Q4
<b>3.6</b>	<b>UTM East/ UTM North</b>	UTM-Koordinaten des Gebietes	<u>automatisiert</u> Angabe der UTM-Koordinaten.. Technisch wird der Objektschwerpunkt als Objektkoordinate ermittelt.	TBL: LINFOS  FELD: UTM_EAST  FELD: UTM_NORTH
<b>3.7</b>	<b>Höhe über NN (min./ max.)</b>	geographische Höhe in Meter über Normalnull	<u>automatisiert</u> durch Verarbeitung auf der OSIRIS Datenbank	TBL: LINFOS  FELD: H_MIN  FELD: H_MAX
<b>3.8</b>	<b>NHE-Num. / Naturräuml. Haupteinheit</b>	Angabe der Naturräumlichen Haupteinheit, in der das Gebiet liegt	<u>automatisiert</u> , durch Verarbeitung auf der OSIRIS Datenbank	TBL: NATURRAUM  FELD: NATURRAUM
<b>3.9</b>	<b>Kreis</b>	Zuordnung zum Kreis	<u>automatisiert</u> , durch Verarbeitung auf der OSIRIS Datenbank	TBL: KREISE  FELD: KREIS  (REFERERENZLISTE)
<b>3.10</b>	<b>Gemeinde</b>	Zuordnung zur Gemeinde	<u>automatisiert</u> , durch Verarbeitung auf der OSIRIS Datenbank	TBL: GEMEINDE  FELD: GEMEINDE  (REFERERENZLISTE)





3.11	<b>Ortsteil</b>	Zuordnung zum Ortsteil	<u>fakultativ</u> , (Freitext)	TBL: ORTSTEIL FELD: ORTSTEIL (FREITEXT)
3.12	<b>Gemarkung</b>	Zuordnung zur Gemeinde	<u>automatisiert</u> , durch Verarbeitung auf der OSIRIS Datenbank	TBL: GEMARKUNG FELD: GEMARKUNG (REFERENZLISTE)
3.13	<b>Flur</b>	Zuordnung zum Flur	<u>fakultativ</u> (Freitext)	TBL: FLURSTÜCK FELD: FLUR (ZAHL)
3.14	<b>Flurstück</b>	Zuordnung zum Flurstück	<u>fakultativ</u> (Freitext)	TBL: FLURSTÜCK FELD: FLURSTUECK (ZAHL)
<p><b><u>Fotos:</u></b></p> <p>Sie können Objekten Fotos zuweisen und diese mit individuellen Infos versehen. Die Fotos müssen im JPEG-Format (*.jpg) vorliegen. Die Eingabe erfolgt über „Foto bearbeiten“ - „Bild auswählen“ - „Foto übernehmen“. → Mehr Informationen zum Bearbeiten von Fotos mit GISPAD enthält der „Leitfaden für das Arbeiten mit Transaktionen“ (auf der LANUV-Homepage verfügbar) Der Schalter „Foto bearbeiten“ öffnet ein Dialogfenster; Wählen Sie das Foto mit Schalter „Bild auswählen“</p> <p>Bild verorten: Mit Hilfe des Schaltknopfs „erfassen“ können Sie die Koordinaten erfassen (der Schalters öffnet ein Fenster und der Cursor bekommt das Symbol eines Zeichenstiftes, Mit einem Mausklick (linke Maustaste) legen Sie den Standort fest und das GISPAD-Projektfenster wechselt zurück in die Sachdatensicht. Alternativ können Sie Bildkoordinaten auch manuell eingeben. (EXIF-Informationen des Fotos erkennt GISPAD leider nicht)</p> <p>Nach Aufnahme aller Attribute speichern Sie das Foto mit Schaltfläche „Foto übernehmen“. →Eine Bildkopie im JPEG-Format wird mit automatisch erzeugtem Dateinamen in den Unterordner „GPPHOTOS“ des GISPAD-Projektverzeichnisses abgelegt. Auf diese Weise können einem Objekt mehrere Fotos zugewiesen werden.</p> <p><b><u>Achtung:</u></b></p>				

Die Übergabe der eingebundenen Fotos für die OSIRIS Datenbank ist nur dann erfolgreich, wenn sie im Rahmen von Transaktionen erfolgt. Denn nur dann werden die Fotos und die entsprechenden Zuordnungsdateien exportiert.				
<b>3.15</b>	<b>Foto-ID</b>	Zuordnung eines Fotos oder sonstigen Bildern zum Gebiet	<u>Fakultativ</u> Die Foto_ID wird vom Programm vergeben und ist nicht editierbar.	TBL: OBJEKTPHOTOS FELD: PHOTO_ID (ZAHL)
<b>3.16</b>	<b>Hauptfoto</b>		<u>fakultativ</u> , Wenn Sie mehrere Fotos angefügt haben, können Sie ein „Hauptfoto“ angeben durch das Setzen eines Hakens in diesem Feld.	TBL: OBJEKTPHOTOS FELD: HAUPTPFOTO (JA/NEIN)



## Registerblatt 4: ZUSAMMENFASSUNG/ AUSWERTUNG

Eignung Auswertung

**Zusammenstellung der gemachten Eingaben**  
**(hier sind keine Eingaben möglich)**

Objektkennung	Flächenidentifikator (FLIK)
<b>RL-Arten</b>	<input type="text"/>
<b>Deckung</b>	<input type="text"/>
<b>Anzahl Arten</b>	<input type="text"/>
<b>NSG/NSG-Puffer</b>	<input type="checkbox"/>

Einspeichungsdatum



<b>Registerblatt 4: ZUSAMMENFASSUNG / AUSWERTUNG</b>			
(Dieses Registerblatt dient der Übersicht, die Eingaben sind nicht hier, sondern nur in den vorangegangenen Blättern zu bearbeiten)			
<b>Feld</b>		<b>Inhalt</b>	<b>Erläuterung</b>
<b>4.1</b>	<b>RL-Arten</b>	Zusammenfassung der RL-Arten	Eingabe im Feld <b>2.12</b> (RL-Arten)
<b>4.2</b>	<b>Deckung</b>	Zusammenfassung der Deckungsgröße	Eingabe aus Feld <b>1.23</b> (Deckung)
<b>4.3</b>	<b>Artenzahl</b>	Zusammenfassung zur Artenzahl	Eingabe im Feld <b>2.11</b> (Artenzahl)
<b>4.4</b>	<b>NSG/NSG-Puffer</b>	Zusammenfassung zum NSG-Status	Eingabe im Feld <b>1.19</b> (NSG/NSG-Puffer)



## DATENSICHERUNG

Datensicherungen Ihrer Arbeitsprojekte sind sehr wichtig – denn bei der Arbeit mit Datenbanken gibt es leider keine „zurück“-Taste.

Mit GISPAD ist Datensicherung zum Glück sehr simpel. Erstellen Sie einfach eine Kopie des Ordners mit Ihrem Arbeitsprojekt! Darin sind sämtliche Geometrien und Sachdaten enthalten.





## Datenimport nach GISPAD

Es ist möglich, Geometrien, die Sie mit einem anderen Programm erstellt haben, nach GISPAD hinzuzuladen.

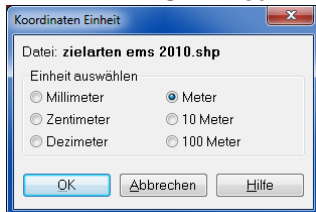
(achten Sie auf das Koordinatensystem. In NRW verwenden wir →ETRS89 UTM 32 (OHNE FÜHRENDE '32')

in ArcGIS ist es zu finden als →ETRS\_1989\_UTM\_ZONE\_32N ; BERECHTIGUNGSCODE: 25832 (EPSG)

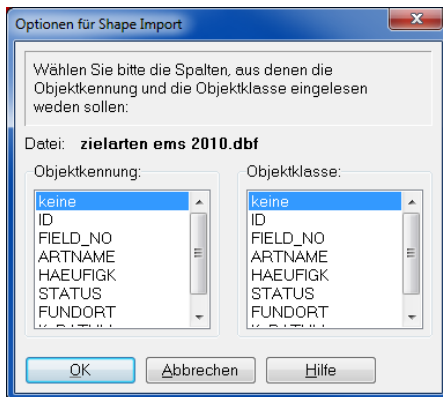
Arbeitsschritte:

Import der Geodaten Sie können Shape-Dateien (Format \*.shp) auswählen:

- MENÜ - PROJEKT- IMPORT-GEODATEN.

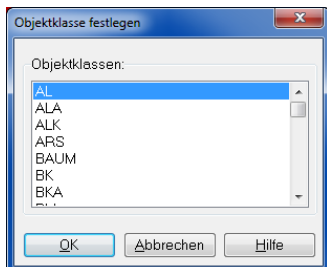


EINHEIT AUSWÄHLEN“ = „METER“

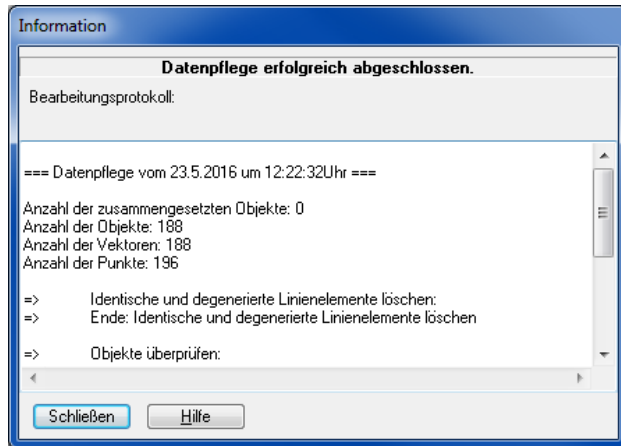


Wählen Sie jeweils „keine“, wenn Ihr Shape noch keine Lanuv-konforme Angabe zu Kennung/Objektklasse in der

Attributtabelle enthält.



Wählen Sie „BT“ für Biotopobjekte



Fertig! Das Fenster „Information“ zeigt einen Report über die importierten GeoObjekte

Bei Transaktionen müssen Sie im Anschluss des Importes diese Objekte der Transaktion hinzufügen/ mit einer dafür gültigen Kennung versorgen

- MENÜ - TRANSAKTION – TRANSAKTION ZUWEISEN

#### Import der Sachdaten:

Es gibt leider keine einfache Möglichkeit, Sachdaten aus der Attributtabelle eines Shapes nach GISPAD zu importieren. Grund ist die komplexe Datenarchitektur sowie die Speicherung aller Referenzbegriffe in Form von „Atom-IDs“ in der Datenbank.

Es ist prinzipiell möglich, solche Daten direkt in der GISPAD-Sachdatenbank einzuarbeiten, diese Art der Übertragung ist jedoch recht aufwändig und erfordert ein vertieftes Wissen in der Arbeit mit Access-Datenbanken und dem OSIRIS-Datenmodell. Bei Fragen hierzu helfen wir natürlich gerne weiter.



## Datenexport aus GISPAD

Sie möchten die mit GISPAD erfassten Biotope mit einem anderen GIS-Programm darstellen und auswerten? Dazu gibt es mehrere Möglichkeiten:

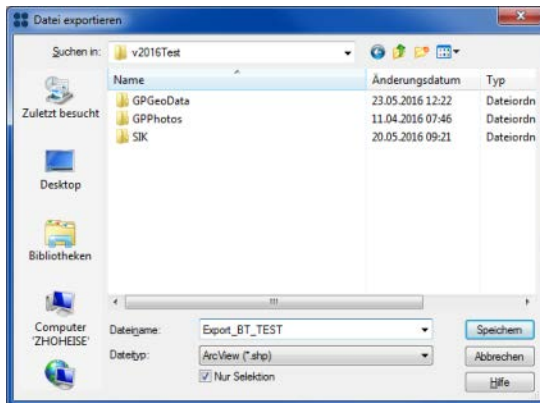
Sie können aus Grafik- und Sachdaten aus Gispad heraus exportieren, um sie Ihrem GIS wieder miteinander zu verknüpfen.

z.B. bei BT können Sie auf diese Weise die Biotope oder die LRT darstellen, wenn Sie Shape mit der Tabelle BtypHtyp über das Feld GISPAD-ID verknüpfen.

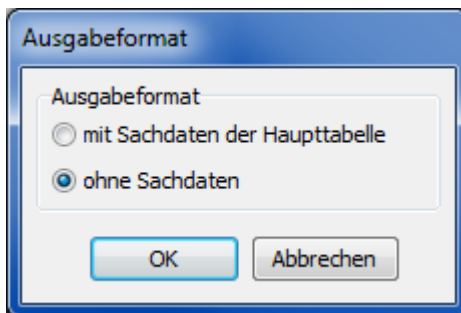
### Der „klassische“ Weg: Export mit Shape und dBase-Tabellen

Die Arbeitsschritte im Einzelnen:

Exportieren Sie die Geometrieobjekte: MENÜ - PROJEKT- EXPORT-GEODATEN



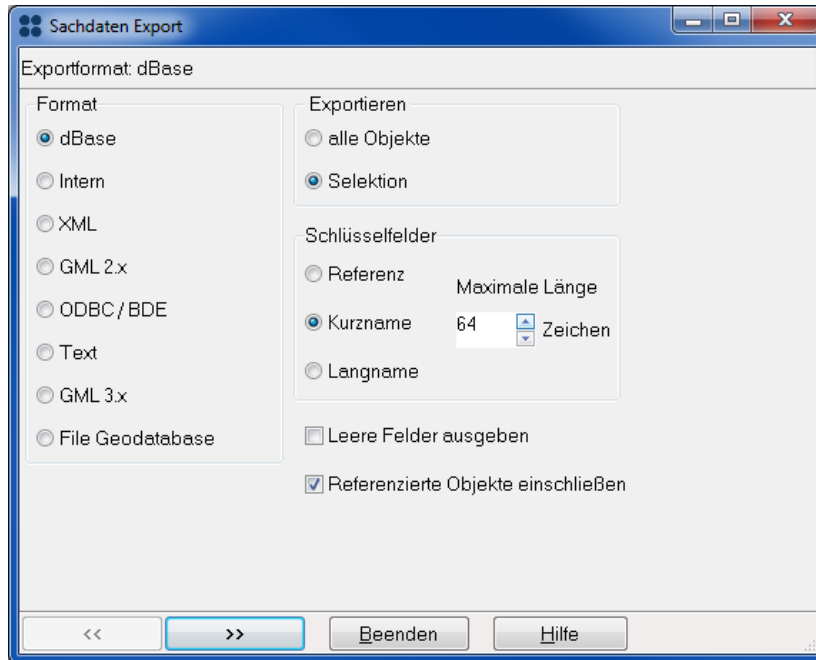
Geben Sie das Exportformat an (.shp) und wählen Zielordner aus. Beim Anhängen von „nur Selektion“ werden nur aktuelle im Projekt ausgewählte Objekte exportiert.



„Ausgabeformat“: Es reicht „ohne Sachdaten“, denn in der Haupttabelle „LINFOS“ stehen nur wenige direkt brauchbare Sachdaten

Exportieren Sie die Sachdaten:

MENÜ - PROJEKT- EXPORT- SACHDATEN



Einstellungen Sachdaten Export:

Format: dBase

Exportieren: „alle Objekte“ oder nur die aktuell „Selektion“

Schlüsselfelder: „Kurzname“ (bei Wahl von „Referenz werden die Begriffe aus Referenzlisten als Atom-IDs exportiert, Bei Wahl von „Langname“ werden die bei manchen Begriffen vorhandenen Langnamen (z.B. Biototyp als Langbegriff, Deutsche Artnamen, etc.) ausgegeben. Langnamen existieren allerdings nicht zu jedem Schlüsselbegriff.

(dBase-Tabellen sind ein Format mit Einschränkungen, z.B. werden keine langen, formatierten Textblöcke (Memo-Felder) ausgegeben und Umlaute (Ä,Ö,Ü,?..) werden verändert. ArcGIS kann Schwierigkeiten mit manchen dBase-Tabellen haben, Oft hilft es, wenn Sie die fragliche Tabellen als Excel-Tabelle (.xls) abspeichern.)

### Neuerung ab GISPAD 5.2: Export in Geodatabase

Ab Version 5.2 hat die Conterra die Exportmöglichkeit von GISPAD erweitert und bietet nun auch die Auswahl „Export in File Geodatabase“

Hierbei werden die Grafik- und Sachdaten als „feature classes“ in die GDB exportiert. Dies erleichtert das Verknüpfen der Daten, da die Einschränkungen der dBase-Tabellen entfallen. Allerdings handelt es noch nicht um eine vollwertige ArcGIS-Geodatabase, z.B. die Information zu den Beziehungen im Datenmodell (relationship-classes) werden nicht exportiert und müssen weiterhin nachträglich definiert werden.

### Alternative: GISPAD-Sachdaten „live“ in ArcGIS visualisieren:

Kurzbeschreibung: Ein direkter Zugriff auf die GISPAD-Datenbank aus ArcGIS heraus ist möglich, so können Sie z.B. Biotope anhand der GISPAD-Sachdaten „live“ darstellen. Sie können GISPAD-Projekt und ArcGIS parallel geöffnet haben. Wenn Sie nun in GISPAD bei einem Objekt den Biototyp ändern, werden Sie dies unmittelbar auch in ArcGIS sehen!

Schritt 1. Export der Geometrien als Shape (weiterhin wie oben beschrieben notwendig)

Schritt 2: erste Verbindung. Verknüpfen Sie dieses Shape über das Feld GISPAD\_ID mit Tabelle BtypHtyp in der GISPAD.mdb in Ihrem Projektordner

→ Sie können nun in ArcGIS live die Werte der Tabelle aus dem GISPAD-Projekt sehen.

(Dies sind allerdings die sechsstelligen Atom-IDs mit denen alle Schlüsselbegriffe auf der Datenbank codiert sind – das hilft Ihnen noch nicht weiter. Daher die nächste Verbindung:

Schritt 3: zweite Verbindung. Verknüpfen Sie das Feld „Biototyp“ mit Feld „AtomID“ in Tabelle „ATOM“ im GISPAD-Verfahrensordner (*v\_osiris\_2016a.mdb*)

Sie haben Geometrien in GISPAD verändert? Das überschreiben des veralteten Export-Shapes ist eine Sache von wenigen Sekunden.

### Lyr-Dateien zur Darstellung in ArcGIS:

Es gibt bereits fertige Darstellungslayer für Biotope und Lebensraumtypen im Downloadbereich

## **Weiterreichende Infos:**

Wir möchten die Zusammenarbeitsplattform COCO weiter ausbauen, um Sie zukünftig noch besser unterstützen zu können.



Im Forum „Rund um die EDV-Technik“ werden Sie dort demnächst weitere Informationen und Video-tutorials zur Arbeit mit GISPAD, ArcGIS und anderen Werkzeugen finden. In einen Technik-Blog haben Sie bereits jetzt die Möglichkeit, Ihre Fragen zu diskutieren.

Nach einer Registrierung ist COCO erreichbar über <http://www.naturschutzinformationen.nrw.de/coyo/>

